

Der Haushalt 2022 / 2023 - Redebeitrag Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen am 14.12.2021

Was ist wichtig? Was könnte besser sein?

Zwei Jahre sind vergangen und schon wieder befinden wir uns in der Haushaltsdebatte. Heute stehen wir auf der Zielgeraden. Der Haushalt ist in seiner vorliegenden Fassung genehmigungsfähig - das ist schon mal die gute Nachricht.

Die erste Etappe des Langstreckenlaufes bestreiten naturgemäß Dezernate, Ämter und Kämmerei. Auch diese Wegstrecke, von der wir inhaltlich zum Glück verschont bleiben, war für Sie, Frau Rasch und Herr Berendt, mit Sicherheit kein Spaziergang. Aufgaben, Wünsche und Notwendigkeiten müssen einer Prüfung standhalten. Sicher bleibt einiges auf der Strecke. Mit gutem Gewissen legen sie uns anschließend die Version der Verwaltung vor.

An der nächsten Etappe sind wir aktiv beteiligt. Die erste Aufgabe war die Entscheidung zwischen Doppelhaushalt oder Plan für das Jahr 2022. Vor- und Nachteile haben wir ausführlich besprochen.

Unser Fazit: Egal, wer nach der Wahl im März oder April ins Rathaus kommt, es wird ein Neubeginn sein. Zunächst wird es darum gehen, die Strukturen und Aufgaben der Ämter, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gut kennen zu lernen. Allein das ist bei einer Stadtverwaltung in der Größe von Eberswalde eine anspruchsvolle Aufgabe. Natürlich erwarten wir, als gewählte Stadtverordnete, gleichfalls Aufmerksamkeit. Aus unserer Sicht wäre es unfair, parallel dazu noch eine Haushaltsdebatte zu beginnen. Wir unterstützen den Vorschlag der Verwaltung im Ergebnishaushalt für die beiden kommenden Jahre jeweils 25 TEUR, gewissermaßen als Polster für gestalterische Ideen zur Entwicklung einer wachsenden Stadt, einzustellen.

Ja, die Entscheidung für einen Doppelhaushalt ist eine gute Entscheidung.

Die eigentliche Herausforderung besteht jedoch in der Auseinandersetzung mit dem Planwerk. Hilfreich ist der Blick in den Vorbericht. Abweichungen des Haushaltsplanentwurfs von der mittelfristigen Ergebnis- und Investitionsplanung 2020 / 2021 werden dort erläutert. Ebenso interessant sind für die einzelnen Produktbereiche die Beschreibung von Zielen und, wenigstens theoretisch, die Kennzahlen.

Wir wünschen uns, dass künftig die strategischen Ziele stets kritisch unter die Lupe genommen werden und sich die Kennzahlen auch als echtes Prüfkriterium dafür nutzen lassen.

Nicht immer wissen wir, was in den Ämtern gerade bearbeitet bzw. geplant wird. Sind dann auch noch unterschiedliche Dezernate an einem Projekt beteiligt wird es richtig kompliziert. Hier wünschen wir uns mehr Informationen.

Information bedeutet Wissen und Wissen erzeugt Verständnis!

Mit den Haushaltsbeschlüssen zum Klimaschutz wurden 2019 bereits Grundlagen für unsere künftige Arbeit gelegt. Wir erwarten mit Spannung die anstehenden Beratungen zu weiteren Konzepten, und hier besonders die Empfehlungen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Aber auch den Moorschutz werden wir weiter aufmerksam begleiten. Weiterführende Beschlüsse sind deshalb aus unserer

Sicht momentan nicht erforderlich.

Fragen zum aktuellen Haushalt konnten wir jederzeit stellen und sie wurden stets schnell beantwortet. Hier ein Dankeschön an Frau Rasch und Herrn Berendt, denn der konstruktive Austausch zwischen Fraktionen und Verwaltung ist notwendig, um eine Beschlussfassung endgültig vorzubereiten. Im Haushalt 2022 / 2023 sind uns die Beschlüsse zur Jugendarbeit, zur Seniorenarbeit, zum gesunden Essen und zum Wachstums- und Konjunkturpaket besonders wichtig.

Nicht zu unterschätzen ist die langfristige Wirkung des Stadtmarketings! Innenstädte befinden sich Deutschland weit in einer Wandlung. Das Erlebnis Innenstadt umfasst in besonderem Maß Handel und Kultur. In diesem Spannungsfeld wirkt das Stadtmarketing. Schauen wir also nicht auf die kurzfristige Rendite bzw. nutzen wir das Budget nicht zum Stopfen von Löchern.

Da wir gerade bei Deckungsquellen sind: Der Wunsch der Verwaltung, Änderungsanträge mit Vorschlägen zur Gegenfinanzierung auszustatten, stellt aus unserer Sicht eindeutig eine Überforderung der Stadtverordneten dar. Hier sollten wir künftig die sachliche Debatte einem Kräfteressen vorziehen.

Dem Haushaltsentwurf mit den vorliegenden Änderungsanträgen stimmen wir zu.



Karen Oehler

Fraktionsvorsitzende